

## Mein Baum

Du lebst seit über hundert Jahren  
Und hast so manches schon erlebt,  
Wo damals ein paar Eicheln waren,  
Heute ein großer Baum dasteht.

Du bist gewachsen durch die Zeiten,  
Da war wohl gut und schlecht dabei,  
Wo mächt'ge Äste sich ausbreiten,  
War früher noch der Himmel frei.

Dein Stamm so dick wie sieben Mann,  
Die Rinde faltig wie ein Greis,  
Trotzdem schau ich Dich gerne an,  
Weil ich so viel von Dir auch weiß.

Der Wind rauscht durch das Blätterdach,  
Doch Du stehst fest und starr,  
Ob Du mal schläfst oder immer wach,  
Du bist ganz einfach da.

In Dir da lebt so manches Tier,  
Du gibst Ihnen ein Zuhause,  
Und leben sie so nah bei Dir,  
Macht Dir das wohl nichts aus.

Wind rauscht durch Dein Blattwerk,  
ob Regen oder Sonne,  
Stehst riesig da, kein Zwerg,  
Dein Anblick eine Wonne.

Im Sommer grün, im Herbst ganz bunt,  
Im Winter leer und kahl,  
Geht's erst im Frühjahr wieder rund,  
So laufen Jahre an der Zahl.

Ich hoff, man lässt noch lang Dich steh'n,  
Ich kenn Dich schon mein ganzes Leben,  
Kann Dich zwar oft nur online sehn,  
Doch soll's es Dich ewig geben.

